

Als die Debatte beginnen sollte, wurde die Beschlussfähigkeit des Hauses bezweifelt. Es entspann sich eine neue Geschäftsordnungsdebatte, in der die Arbeitgebervertreter an ihrem Antrag festhalte. Da inzwischen die meisten Arbeitgebervertreter den Saal verlassen hatten, beantragte Dr. Hagenburg Vertagung auf Dienstag. Dieser Antrag wurde schließlich angenommen.

Der Jagow-Prozeß.

Dr. Seipitz, 10. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Am 9.30 Uhr wurde die Verhandlung am Samstag eröffnet. Als Zeugen waren u. a. anwesend: die früheren Minister Dr. Seipitz und Kossel, ferner der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Herrg. Vizeadmiral v. Trotha, General v. Seckl und Generalleutnant v. Reinhardt.

General v. Seckl als Zeuge

vernommen. Er machte über die Lage des Rapp-Bußches folgende Angaben: Das Vorgehen des Generals v. Lüttich steht mit seinen militärischen Pflichten nicht in Einklang. Die Angelegenheiten hatten sich aber bei mir nicht so verwickelt, daß man einen Beweis gegen ihn als geführt ansehen konnte. Kossel hatte das weitgehendste Vertrauen zu Lüttich. Bei den militärischen Stellen war man der Ansicht, daß irgendwelche Unternehmungen wohl geplant seien, aber nicht zur Ausführung gebracht werden würden. Der Generalstabsoffizier des Herrn v. Lüttich, von Hammerstein, sagte mir, die Offiziere in der Truppe verließen die Kontrolle und wußten nicht, was Lüttich plante. Am 9. März ging ich zu Kossel, um die sofortige Verabschiedung des Herrn v. Lüttich zu erlangen. Ich machte ihn darauf aufmerksam, daß Lüttich am nächsten Tage eine Unterredung mit Ebert haben werde und daß Kossel, dieser beizumohnen. Am 10. März fand die Unterredung zwischen Lüttich und Ebert statt. Der Zeuge nahm nicht daran teil. Am Abend kamen die Nachrichten über die Verbindungen Lüttich mit Sozialisten. Genannt wurden dem Zeugen Rapp, Bopp und Bauer. Von unserer Seite, erklärte der Zeuge, wurde auf die sofortige Festnahme dieser Personen gedrungen. Lüttich sollte zwangsweise entlassen werden. Die Ereignisse nahmen dann rasch ihren Lauf. Die Bemühungen, die Marinebrigade von Lüttich umzukommen, gingen von dem Obersten und früheren Kriegsminister Reinhardt aus. Im Laufe des 12. März kamen verschiedene Meldungen über die Haltung der Marinebrigade Eberhardt. Gegen Mitternacht einging der Zeuge zu Minister Kossel. Dort waren anwesend u. a. der Oberst Reinhardt und General v. Oven. Später kam Oberst v. Odershausen. Er brachte genaue Meldungen, daß wir in den nächsten Stunden mit militärischen Angriffen rechnen müßten. In den frühen Morgenstunden des 13. März versammelten sich in der Reichskanzlei die Reichsminister sowie General Reinhardt, v. Trotha, Oven und Odershausen. Wir blieben an unserer Aufstellung fest, daß ein Kampf zu vermeiden sei und auch auszuschießen wäre. Es fand eine Abendkammer statt, der ich nicht beizuwohnte. Nach Beendigung sagte Kossel zu Trotha und mir, das Kabinett habe beschlossen, das Ultimatum Eberhardt abzulehnen; es solle aber auch kein Widerstand geleistet werden. Eine Stunde später erschien Lüttich im Reichswehrministerium und übernahm das Kommando.

Als nächster Zeuge wurde Staatssekretär Dr. Frey und vernommen. Er sagte u. a., daß er am 13. März die Nachricht erhielt, von Rapp und Lüttich seiner Stellung enthoben zu sein. Nach meiner Wiedereinsetzung ins Amt stellte ich fest, daß am 14. März eine mit dem Seckl'schen Jagow's versehenen Anzahl Telegramme eingegangen waren, die die Ablehnung aller demokratischen und sozialdemokratischen Regierungspräsidenten und Oberpräsidenten betraf.

v. Jagow erklärte: Ich habe keinen einzigen Vorgesetzten, Landrat, Bürgermeister oder Amtsvorsteher beauftragt. Dem Zeugen habe ich nur erklärt, ich hätte ihn nur beauftragt, nicht abgelehnt.

Zeuge Oberst v. Seckl erklärte, der damals in Berlin im Dienste Lüttich's stand, äußerte sich über militärische Einzelheiten des Zusammenbruchs des Rapp-Unternehmens.

Zeuge Staatsminister a. D. Herrg. führte aus, er habe sich nach Bekanntwerden der Pläne Lüttich's zu diesem begeben und in Gegenwart des Herrn v. Odershausen die gesamte Situation für verfassungswidrig erklärt. Wir hatten in dieser Richtung Anträge gestellt. Am nächsten Tag habe mir Lüttich, die geplante Auflösung der Marinebrigade habe große Mißbilligung hervorgeufen. Es beunruhigte Lüttich sehr, daß die Regierung kein Verständnis für die bolschewistische Welle hatte. Die letzte Begegnung mit Lüttich hatte Herrg. am 10. März. Die weiteren Ereignisse hat er aus der Zeitung erfahren. Am 13. März wurde er durch Trotha zur Entgegennahme von Informationen in die Reichskanzlei geholt. Dabei hörte er von der Ernennung Jagows und Wangenheims. Unsere Partei hatte den dringenden Wunsch, die Dinge in ordnungsgemäße Wege zu leiten und hielt die Einigung aller Parteien für notwendig. Ich rief Rapp schließlich zum Rücktritt, worauf er erklärte, daß er auf einen ehrenvollen Rücktritt Wert lege.

Darauf wurde die Vernehmung des Zeugen Staatsminister a. D. Seipitz vorgenommen, der erklärte, er habe sich am 4. März an einer Besprechung beteiligt, bei der auch Lüttich und Odershausen anwesend waren. Seipitz habe Lüttich vor unüberlegten Schritten abgeraten.

Nunmehr sollte der frühere Reichswehrminister und letzte

Oberpräsident Kossel

vernommen werden. Ein Verteidiger protestierte gegen die Vernehmung Kossel's, der verdächtig erscheine, von einem bevorstehenden hochverräterischen Unternehmen keine Anzeige gemacht zu haben. Der Gerichtshof hielt diesen Einwand für haltlos und belag die sofortige Vernehmung des Zeugen. Oberpräsident Kossel ließ sich nunmehr eingehend über die Verhältnisse in der Reichswehr vom Sommer 1919 bis zu den Tagen des Rapp-Bußches aus. Er wandte sich gegen die Behauptung, daß er jemand mit dem Revolver bedroht habe. Es habe zwar auf seinem Schreibtisch stets ein Revolver gelegen, er sei aber nie in die Verlegenheit gekommen, ihn zu gebrauchen. Lüttich habe er Vertrauen entgegengebracht und sei erst am 10. März stumm geworden, als er hörte, daß Lüttich eine Unterredung mit dem Reichspräsidenten Ebert erbeten habe. Auf meine Bitte gestattete mir Herr Ebert, der Unterredung beizumohnen. Lüttich hat bei dieser Besprechung militärische Belangen und Klagen vorgebracht, die uns nicht unbekannt waren, und zwar über mangelhafte Unterbringung der Leute, über Bekleidung usw. Zu meinem Bedauern haben gewisse Stellen der Berliner Polizei verlangt, so daß Rapp und Bopp nicht verhaftet wurden. Die Verhaftung Bauers und v. Kessels habe ich dann befohlen, weil von ihnen zu erwarten war, daß sie sich an dem geplanten Verbrechen beteiligen würden. Eberhardt aus seinem Standaquartier herauszuholen, war unmöglich. Ich wollte selbst nach Döberitz fahren, um festzustellen, was geplant war. Es wurde aber dringend gewünscht, daß ich in Berlin bleibe, da ich im Lager festgehalten werden könnte. Ich ersuchte Herrn v. Trotha, nach Döberitz zu gehen, was dieser auch tat. Herr v. Trotha meldete mir nach seiner Rückkehr, im Lager sei absolute Ruhe gewesen, flüchte aber allerdings hinzu, es sei nicht vorausgesehen, was in einigen Stunden geschehen könnte. Darauf ordnete ich die Alarmierung der Berliner Garnison an. Abends ging und fuhr ich durch die Stadt und merkte, daß nicht genügend Vorposten getroffen war. Bei meiner Rückkehr war die Nachricht eingetroffen, daß die Brigade um Mitternacht eingetroffen sei. v. Oven und Odershausen sind dann hinausgefahren, um auf Eberhardt einzuwirken. Sie kamen zurück mit dem Programm, das dem Reichsnationalen Volksrat entworfen. Ich erklärte den Generalen, daß ich es rundweg ablehne, mit Lüttich über solche Dinge zu verhandeln.

Darauf fragte der Verteidiger den Zeugen, ob er die Aufforderung zum Generalkrieg unterzeichnet habe.

Kossel erklärte, er habe seinen Namen nicht unter das Dokument gesetzt, aber Herr Kausch, der damalige Pressesekretär war überzeugt, daß ich damit einverstanden sei, wenn er meinen Namen daruntersetzte.

Als nächster Zeuge wurde

Dr. Stresemann

vernommen. Dieser erklärte: Im März 1920 hat mich Herr Dr. Seipitz in einer Fraktionskammer der Deutschen Volkspartei, einer Besprechung beizumohnen, an der auch Mitglieder der Deutschnationalen Volkspartei und des Zentrums teilnahmen. Lüttich hatte keine Mitteilung davon gemacht, daß die Armee verhörrt sei und daß die beiden Reichsparteien etwas tun möchten, um die bekannten politischen Forderungen durchzusetzen. Die Möglichkeit, daß ein Aufstand von Lüttich geplant sei, wurde von allen Seiten verneint. Am 16. März erklärte mir Lüttich, es komme ihm darauf an, zu erfahren, ob die Deutsche Volkspartei bereit sei, sich an der noch zu bildenden Regierung zu beteiligen. Ich sagte ihm, daß es meine Partei ablehne, ein Amt zu übernehmen. Bezüglich der Verhandlungen mit der Reichsregierung in Stuttgart schickte ich Lüttich vor, die Forderungen lassen zu lassen, daß der Reichskanzler aus preussischer Ministerpräsident sein müsse. Lüttich erklärte darauf, wenn die drei Hauptforderungen erfüllt wären, sei seine Hauptaufgabe beendet. Im Reichskriegsamt wurde in Gegenwart von Trimborn, Gothein, Herrg. und meiner Person weiter verhandelt. Auf der anderen Seite waren Lüttich und Hauptmann Bopp anwesend. Wir berieten sodann über eine Amnestie für die an dem Unternehmen beteiligten gemessenen Verurteilten.

Vizeadmiral v. Trotha machte Mitteilung von der damals angeblich geplant gewesenen Erklärung seiner Person durch Admiral Behring. Er sei nach der Regierung in Berlin zurückgelassen worden, ohne Anweisung darüber, was er tun sollte.

Sodann erregte die Verlesung eines Briefes, dessen Inhalt sich auf die Möglichkeit eines Koalitionsministeriums bezieht, in dem „neben dem starken Gutachten auch Herrg. stehen könne“. Weiterkeit, die sich noch steigert, als Herrg. einwirft: „Ich und ein Koalitionsministerium mit Kossel?“

Auf Antrag des Verteidigers beschloß der Gerichtshof die Vernehmung v. Trotha's nicht vorzunehmen, da der Verdacht der Teilnahme in gewissem Umfang befallig sei.

Darauf wurde die Weiterverhandlung auf Montag vormittag vertagt.

Preussischer Landtag.

Br. Berlin, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der preussische Landtag lehnte am Samstag zunächst die zweite Beratung des Berggesetzes ab. Die Abstimmungen wurden für Dienstag zurückgestellt. — Es folgte die zweite Beratung des Kultusgesetzes.

Abg. Solmann (D. Vot.) erstattete den Bericht des Ausschusses über die allgemeine Verwaltung. Die Ausgaben hätten sich vermindert. — Die Abg. Frau Dr. Wegscheid (Soc.) hielt die gegenwärtigen Verhältnisse zwischen Kirche und Staat für nicht von Dauer. Die höheren Schulen dürften nicht durch zu hohe Schulgelder für minderbemittelte Schüler unerschwinglich gemacht werden. — Abg. Campe (D. Vot.) hielt in der Zusammenfassung aller geistlichen und weltlichen Kräfte die Lösung der großen Aufgabe der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes; dann werden Volk und Staat eins sein. — Abg. Dölge (D. Vot.) verlangte die baldige Herausgabe eines Volksstatistikums über den Verfall der Forderungen. — Vom Zentrum sprach Abg. Lauscher, der die vom Minister im Ausschuss abgegebene Erklärung, daß niemand an einen Kulturkampf denke, bekräftigte. Er wandte sich unter lebhafter Zustimmung der Mehrheit des Hauses gegen den früheren Reichstagsabgeordneten Michaeleis, der in seinem Buch dem deutschen Katholizismus gegenüber das Deutschum abgeprochen habe. Die Schulen könnten ohne Religionsunterricht ihre Aufgabe nicht erfüllen.

Darauf rechtfertigte Kultusminister Dr. Boeckh den geäußerten Wunsch seines Verbotes der Beurteilung zum Parteipolitischen Schlichter und stellte fest, daß er sich als Realisationsminister betrachte und Koalitions-, nicht aber Parteipolitik treiben wolle. Er verteidigte dann seine bekannte Potsdamer Rede, die falsch verstanden worden sei, und wiederholte, daß ihm ein Kulturkampf durchwegs aus fernem Luge und daß die Achtung vor jeder Überzeugung die Richtschnur seines Wirkens sein würde.

Abg. Dr. Meyer (Komm.) erklärte, der Mangel eines festen Programms des Kultusministers mache es notwendig, den Minister nach seiner Potsdamer Rede zu beurteilen. Die tatsächliche Anerkennung der Monarchie und eine dynastische Verherrlichung gewesen sei. — Abg. Dr. Gottschalk (Dem.) Die Jugend müsse zur Freiheit, nicht zur Unselbstständigkeit erzogen werden. Das höchste Ziel der Schule sei die Erziehung zum Staatsbürger, zum gemeinschaftlichen Gedanken. — Abg. Volk (U. S.) Für die Bildung des Proletariats sei von einem Kultusminister, der vom Zentrum abstamme, nichts zu erwarten.

Um 5.30 Uhr wurden die weiteren Beratungen auf Dienstag 12 Uhr vertagt.

Ungeheure Neubelastungen des Verkehrs.

Br. Berlin, 12. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Raum hat der Reichsrat eine gewaltige Herausforderung der Eisenbahn- und Posttarife zum 1. Januar beschlossen. Da hat die Reichspostverwaltung bereits wieder den Regelungen der einzelnen Länder eine Vorlage mit neuen, abermals wesentlich gesteigerten Tarifforderungen übermittleit, die gleichfalls schon vom 1. Januar ab Geltung haben sollen. Die vom Reichsrat beschlossenen Erhöhungen werden also überhaupt nicht in Kraft treten, sondern durch neue überhöht. Posttarife 75 und 125 Pf., Briefe 125 und 200 Pf., Telegramme 100 Pf., das Wort und 10 Pf. Mindestgebühr. Erhöhung der Fernsprechkosten um 100 Prozent. Gegenüber Friedenszeiten bedeutet das eine Steigerung um das Doppelte. Auch die Eisenbahn will 20fache Preile nehmen. Ob die Verkehrsanstalten dadurch rentabel werden? Sicher wird nur eine ungeheure Neubelastung des ganzen Wirtschaftslebens dadurch erzielt. Über die Finanznot des Reiches macht solche Verluste unumgänglich nötig. Post und Eisenbahn sollen und müssen sich selbst erhalten.

Besprechungen über die Wirtschaftslage in den besetzten Gebieten.

Dr. Kossel, 11. Dez. Die internationalisierte Rheinlandkommission hat Vertreter des Handels und der Industrie, der Landwirtschaft und der Arbeiterbewegung aus den besetzten rheinischen Gebieten am 14. bis 16. Dezember zu Besprechungen über die Wirtschaftslage in den besetzten rheinischen Gebieten nach Koblenz eingeladen. Der Reichskommissionär für die besetzten rheinischen Gebiete ist ebenfalls zu den Besprechungen eingeladen worden.

Neurath deutscher Botschafter in Rom.

Br. Berlin, 12. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der gegenwärtige deutsche Botschafter in Rom, Herr v. Neurath, wird zum deutschen Botschafter in Rom ernannt werden. Konstantin v. Neurath, der 1873 in Klein-Glabach geboren ist, kommt aus der Konfessionsfamilie.

Konzerte.

Der Verein der Künstler und Kunstfreunde hatte für sein 6. Konzert am Samstag das „Gewandhaus-Quartett“ aus Leipzig zur Mitwirkung entboten. Es sind die Herren Wollast, Herrmann, Wollast und Klengel — ein Ensemble, hier längst bekannt und beliebt. Die Herren musizieren mit grundrhythmischer Tätigkeit und gesicherter Kunstfertigkeit. Die Geselligkeit des Zusammenspiels bleibt allzeit gewahrt; jede Stimme kommt dabei zu ihrem Recht. — keine Beunruhigung ein Parterre. Die Abordnung im Abonnement, die Abordnung im Anstehen — lassen an Einmütigkeit kaum etwas zu wünschen. Wie das alles bei dem heutigen Zustand der Quartett-Virtuosität schon selbstverständlich geworden ist. Dem gegenüber wollte es scheinen, als sei die Longobardie doch zwischen nicht bis in ihre letzten, feinsten Ausstrahlungen idealisiert; als gelange der poetische Gehalt im Vortrag nicht immer restlos zur Auswirkung. Dies Bedenken kam mir besonders bei dem einsamen geistlichen „B-Dur-Quartett“ von J. Brahms, dessen innere, glühende Stimmung nicht völlig überzeugend und widerstandsfähig feststand zum Ausdruck gebracht wurde. Doch es blüht bei dem Leipziger Gewandhaus-Quartett immer noch genug des Darfenswerten. Besonders dankenswert erschien diesmal die Vorführung eines neuen „Streichquartetts“ von Reger-Schubert. Dieser Komponist gehört den Jahren nach, nicht zu den Jünglingen; er ist 1874 in Süddeutschland geboren und findet erst jetzt allgemeine Beachtung in der Musikwelt. Sein Quartett — es ist als op. 28 im Verlag von B. Schotts Söhne in Mainz erschienen — lebt und weht denn auch mehr im romantischen Stil, Elementen, verleiht ihm nicht die Errungenheiten der Moderne — namentlich im harmonischen Gefüge — hält sich aber frei von allen verstimmenen „Kalligraphien“ der Tonpraxis — wie solche denn jetzt schon heinhe „moderner Pop“ geworden sind. Vielmehr geht alles in Reger-Schuberts Quartett mit richtigen Tingen zu: es ist fast durchgängig frisch und naturwüchsig empfangene Musik; dabei von kunstreicher metallischer Arbeit. Gleich der erste bewusste Satz mit dem eindringlichen, wennschon nicht ganz originalen Hauptthema gibt davon Kunde: er hinterläßt nach Erfindung, Gefühls- und Instrumentaler Wärme einen vorzüglichen Eindruck. Die Bewegung wechselt unauflöslich und doch wirkt da nichts beunruhigend; alles entwickelt sich natürlich und unangewandt. Ein leber temperamentsvoller 2. Satz folgt: rasch und leise dahinschwebend, praktisch gesteigert, das zwischen ein leises behagliches Intermezzo: eine Duettszene — oder „Müßiggang“ — mit festliegendem Grundbass und träumerisch flauer Melodie. — bis die Erste Violine mit einem

zaghast störenden Realitatis in den Hauptteil zurückkehrt. Nicht ganz auf gleicher Höhe steht das „Andante“, das sich in vorwiegend geistlicher Stimmung verweilt; es erleidet mehr erklügelte als empfundene, reizvolle Einzelzüge aber auch hier: vor allem eines leicht schaukelnde Begleitungs-Motiv, das in den verschiedenen Instrumenten abwechselnd hervortritt und den Schlußteil zu einer ganz eigenartigen „Bewegung in der Ruhe“ verhilft. Das „Finale“ hat trotz der Vollführung von Anfang bis zu Ende sehr hotten frischen Zug — eine Erinnerung an das „Waldes erste Säben“ — eine Feinheit, wie sie sich gerade auch im vorangehenden Brahms-Quartett findet — begreift man gern. — Das interessante Werk, das von der starken Beobachtung des Komponisten unabweisend Beweis erbringt, ist nicht eben leicht zu spielen, wurde aber von dem Gewandhaus-Quartett mit leichter Hand und hinreichendem Gefühlsdurchdringung. Es gefiel allgemein. Mit Beethovens „B-Dur-Quartett“, dem „Quartetto serioso“ fand dann der Konzertabend in erstfreudiger Weise sein Abkühl.

Künstler und Kunstfreunde, aber auch das größere Publikum — nahmen am Sonntag im Sinfoniekonzert des Kurhauses — der „arche Saal“ war einmal wieder zu klein — den freudigsten Anteil an dem ersten öffentlichen Auftreten einer noch sehr jugendlichen Wiesbadener Pianistin: Gilda Goldschmidt. Wir haben es hier nicht mit einem „Wunderkind“ zu tun, das durch frühzeitige Fingerfertigkeit verblüffen soll, vielmehr ist es die schone und seltene Vereinigung von reiner Musiknatur und methodischer Musikausbildung, die aus dem Spiel hervorleuchtet und daselbst zu anziehend macht. Es war das Klavierkonzert C-Dur von Beethoven, welches dieses junge Pianistin nicht nur mit einer reinen Sinfonie und Artigkeit der Technik, sondern auch mit einer überaus feinen Feinheit und Lebhaftigkeit im Anschlag und Tonausdruck spielte. Feuchte da „Für Beethovens Giltigkeit“ hier und da noch die entzückende Größe der Darstellung, so ist doch zu schätzen, daß der Vortrag nirgends eine künstliche Überhöhung zeigte, sondern eine ungelangene Frische und Lebhaftigkeit atmete, wie sie der Jugend so schön anhängen. Man darf auf die weitere Entwicklung dieses prächtigen Klavierspieters wirklich gespannt sein. Möchten „alle Blütenräume“ reifen! O. D.

Aus Kunst und Leben.

• Weihnachtsvorführung im Staatstheater. In den Spielplan des Staatstheaters ist für die Weihnachtszeit wieder das bereits vor zwei Jahren erfolgreich aufgeführte Weihnachtsmärchen „Alle Jahre wieder...“ der Wiesbadener Dichterin Marianne Fischer-Daak aufgenommen worden. Karl Hitz hat unter Benutzung des

famter Kinderlieder die Musik dazu geschrieben und der Oberregisseur Medus ließ sich eine prächtige Inszenierung wieder besonders angelegen sein. Die liebevolle Sorgfalt, mit der bei solchen Gelegenheiten der große Apparat der Theateranrichtungen dem Zweck dienlich gemacht wird, kam den einzelnen Bildern ebenso wie der Gesamtaufnahme zu Gute. Roster, Leben und Bewegung, mit Humor und feinem Verständnis arrangiert, waren die zahlreichen Kinderrollen, dem feinsten Auffassungsgemäßen bestens angepasst. Eine besonders große Aufgabe fällt dem Ballet zu: die last in jedem Bild vornehmenden Tänze verflechten nicht, nachhaltigen Eindruck zu machen. Namentlich der Tanz der Schneeflocken und Eiskristallen und der Tanz der Bilder- und Wägenbuchstaben. Und hier rühmend hervorzuheben. Im Zuschauerraum folgte man mit aufstrebenden Rücken in atemloser Spannung den Vorgängen auf der Bühne. Fröh und Liel, die beiden braven Kinder, fanden willige Begleiter auf der Suche nach der Fee Artigkeit, deren Aufgabe es ist, den ungesonnenen Kindern den Glauben an Nikolaus und Christkind wieder beizubringen. Beim Christkind endigt bekanntlich die Reise, und hier fand all die Herrlichkeiten zu schauen, die braven Kindern für das Weihnachtsfest vorbehalten bleiben. Der bemerkenswerte Weg war nicht vergebens, aus dem Märchenland zurückgeführt, finden Fröh und Liel die zurückgebliebenen Kinder. Besserung gelobend, vor, so daß auch ihnen ein frohes Weihnachtsfest bevorsteht: Kugel, der unartige Burke, hat keine Macht mehr über sie, Moral und Sinn des Märchens sind also leicht verständlich, und die anheimelnden Klänge der Weihnachtslieder tragen wesentlich zur Hebung der andächtigen Stimmung bei. Das sehr eindrucksvolle geistliche wurde, erwähnen wir bereits, die Träger der Hauptrollen sind zwei Kinder Theo Bach und Lielotte Arnold. Die ihrer nicht leichtsten Aufgabe mit gutem Geschick gerecht wurden. Bei der großen Zahl der Darsteller (fast das ganze Ensemble ist beteiligt) ist eine Aufzählung der Leistungen im einzelnen nicht möglich. Alle waren mit ganzem Herzen bei der Sache und hatten so mit verdienstvollen Anteil an dem fassen und anhaltenden Schlusseil.

• Residenztheater. („Das Liebesverbot“.

Operettenkomant in drei Akten von Hans B. Herold. Musik von Hermann Beutten. Irrendwo hat Rodoboda kürzlich ein Verbot für neue Reiche entworfen. In dem die uralten Worterwählungen kulturreicher Zeiten durch Verhöhnung auf Gipsfontäne gebracht werden. Das solcher Blödsinn ein immer wieder dankbarer Schwankeffekt ist, war auch der hier bereits eingeführten etwa Berlin-Beutten nicht unbekannt. Um aber ja nicht etwa den Eindruck auskommen zu lassen, daß die Absicht vorgelesen hätte

Verantwortlich für den politischen Teil: **H. Seifitz**; für den Verwaltungsteil: **H. Schürer**; für den lokalen und provinziellen Teil: **Lehrer Gerstmann** und **Rundel: W. G.**; für die Anzeigen und Mitteilungen: **H. Dornau**, sämtlich in Wiesbaden.
 Druck u. Verlag der **H. Schellen berg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden**.
 Erscheinungsort: **Wiesbaden**.

Was Frauen beneiden Und Männer bewundern!

Einige Damen scheinen das Geheimnis zu besitzen, zu jeder Zeit am vorzüglichsten auszusehen. Die andern staunen sie neidisch an und wundern sich, wie jene dies fertig bringen. Dabei sind diese bezaubernden Wesen nicht immer besonders mit Schönheit begnadet.

Wodurch erregen sie aber dennoch soviel Bewunderung der Männer? Die hauptsächlichste Anziehungskraft bildet oft nur die verlockende Frische und Sanftheit der Haut, welche alle Männer anzieht. Haben Sie schon jemals gesehen, daß eine Dame mit schlechtem Teint viel Aufmerksamkeit erregt hat?

Wollen Sie selbst gern die bewunderte Dame sein?

Sie können Ihre Haut frisch und weich machen. Sie können Ihr Gesicht von Unreinheiten, Pusteln, Mitessern, Falten und Runzeln befreien. Sie können Ihr Antlitz gesund erhalten bis in seine feinsten Gewebe und so eine reizend schöne natürliche Farbe bekommen.

Mit Wasser und Seife allein ist dies nicht möglich. Seife entzieht der Haut das Fett und macht sie mit der Zeit spröde und rauh. Auch verklebt sie die Poren der Haut, die doch gerade zur Absonderung der Hautdrüsen offengehalten werden sollen, verstopfte Hautporen erweitern sich zu Mitessern, die aber ausarten können in Pusteln, Furunkel und Geschwüre, besonders, wenn der Staub Krankheitskeime enthält. Darum vermeiden schon viele Damen, die auf die Erhaltung ihres schönen Teints Wert legen, ganz das Waschen des Gesichts mit Seife. Aber Sie haben nicht mehr nötig, sich vor dem Gebrauch der Seife zu fürchten, wenn Sie außerdem „Marulan-Creme“ anwenden, welche das ganze Geheimnis so mancher viel bewunderten Schönheit ist. Um den Damen einen guten, reinen, sammetweichen Teint zu bringen, ist aus den berühmten, echten Ingredienzien, welche im Mittelalter der vielbewunderten Königin Elisabeth Dienste zur Erhaltung ihrer jugendlichen Schönheit bis in ihr hohes Alter leisteten, Marulan-Creme ganz vollständig zusammengestellt. Dabei hat die Marulan-Creme die außerordentliche Eigenschaft, sich in die Poren der Haut vollkommen einzuschieben, dort die belebenden Öle und Ingredienzien zu hinter-

lassen und dann aber bei weiterem leichten Reiben wieder herauszuquellen, beladen mit allem Schmutz, Staub und den ungelunden Stoffen und Ausdünstungsprodukten der Haut.

Diese tiefwirkende Reinigung der Poren erhält Ihre Haut gesund und macht Ihren Teint rein, klar, sammetweich, so duftend und frisch wie bei einem kleinen gelunden Kinde.

Wer schon feine Falten oder Runzeln hat, kann diese mit Marulan-Creme wieder beseitigen nach der einfachen, jeder Bedingung beigefügten Vorschrift, wobei weder Bandagen, Plaster, Apparate, noch umständliche oder zeitraubende Manipulationen nötig sind.

Um jedem, der Marulan-Creme noch nicht kennt, Gelegenheit zu geben, sich auf unsere Kosten von den außerordentlichen Vorteilen zu überzeugen, senden wir bis auf weiteres jedem, der uns darum ersucht, eine kleine Packung zum Ausproben sowie die interessante Broschüre „Das Geheimnis jung zu bleiben“ ganz umsonst und portofrei zu. Gang besonders bitten wir, Namen und Adresse recht deutlich, leserlich und genau zu schreiben. Marulan-Vertrieb, Berlin, Nr. 155, Friedrichstraße 18. F200.



GILKA-QUALITÄTS-LIKÖRE

SEIT · 1836 · WELTBEKANNT

Generalvertreter: **L. Krauss, Frankfurt a. M., Bettinastraße 23.** F123

Ofen-Geschäft Ehnes
Westendstraße 42

liefert
Irische Dauerbrandöfen
zu den billigsten Preisen.

Alle Reparaturen an Öfen und Herden werden
angenommen und billigst berechnet. 1185

Tischbestecke

in Silber, Alpaka, Ebenholz.
Große Auswahl zu soliden Preisen.

E. Ellenbeck (vorm. P. Ullrich)

Tel. 3419. Wiesbaden Kirchgasse 48.

Reparaturwerkst. u. Schleiferei i. Hause.

aller Art.



Ein gutes Weihnachtsgeschenk

ist immer noch eine
Taschenuhr.

Zu haben bei
Uhrmacher P. Wolff
Friedrichstr. 43.

Werkz. Bijouterie.

Dasselbst Gelegenheitskäufe.

1 Hausuhr, 1 Paris. Pendule. Uhren-Reparat. all. Art.
Grammophon Reparaturen, Platten, alle Schläger.
Klang, Bleichstraße 15. — Tel. 4803.



Morton-Füllhalter

das praktische Geschenk.

Qualitätsarbeit

Morton-Centrale:

Carl Koch, Eckhaus Michaelsberg.

1238

Fahrräder

werden emailliert, schnell und billig.
Alle Reparaturen und alles Zubehör.
Stad. Herrngartenstraße 6. Telefon 481.

Eingetroffen:

Ein Waggon Linoleum

darunter in reicher Auswahl

Teppiche, Läufer und Vorlagen.

Hermann Stenzel

Schulgasse 6.

1252

Fa. Viehfutter

Mais, Schrot und Maismehl
offeriert preiswert

Fa. Walter Dittmann

Lehterstraße 15.

Telephon 494.

Offertiere

F 22

Herrenstoffe

Manchester etc. etc., für Schöner u.
Wiedervorkäufer zu vorteilhaften Preisen.

J. Katzungold, Mainz

Neubrunnenstr. 15.

Telephon 1602.

Viele Preise.

Gold. u. silb.
Medaillen.

„Turfa“ Hundeheilmittel

von Apotheker Karl Mayer, München NW. 2

RAUDE u. alle Hautkrankheit d. Hunde
werden vollst. geheilt durch **LINOSULFOL**

Augenwasser

Bandwurmmittel

Durchfall-Tabletten

Kroftiment

Magen- u. Darm-Tabletten

Ohrwurminktur

Hundeseife

Nährsalz

Stauapillen

Trockenwaspulver

Wurmpillen für Welpen

Wurmpillen f. Alt. Hunde

Niederlage: **Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11**

Daunen-Decken Stepp-Decken Woll-Decken

beste Qualitäten
in unerschöpflicher Auswahl,
sehr preiswert

Betten-Spezialhaus Buchdahl

4 Bärenstraße.

Bärenstraße 4.

Nußholzversteigerung.

Montag, den 19. Dez. d. J., vormittags
11 Uhr, kommen im Rathaus zu Kaufensfelden

ca. 450 Festmeter	Fichten, 2.—4. Kl.
200 "	Eichen, 3.—5. Kl.
250 "	Buchenschweifen
50 "	Buchensämme über 35 Durchm.
300 Ritz.	Eichenstengel

für Versteigerung.

F231

Der Bürgermeister: Wüst.

Nachlaß-Möbiliar- Versteigerung

Im Auftrage der Erben des + Fräulein E. Bodmühl
versteigere ich am Mittwoch, den 14. u. Donners-
tag, den 15. Dezember d., jeweils vormittags
9 1/2 Uhr beginnend bis 2 Uhr ohne Pause,
in der Wohnung

Kaiser-Friedrich-Ring 24 II. Etage

das sehr gut erhaltene Mobiliar als:

große Anzahl sehr schöne Wohn-, Eb- und
Schlafzimmer-Möbel in Alt-Mahagoni,
teils mit reicher Bildhauerarbeit als:

Sofa, Chaiselongue, Tische und 6 Stühle m. Glas,
1 hohe Schrank, Tannen-Schreibtisch, Verstoß, Etageren,
11. Käse m. Spiegel, Kuchenschrank, Spiel-, Näh-
und Rippische, 2 vollst. Betten, 2 vollst. Kommoden,
Wäschkommoden m. Marmor, Kommoden, Konsol-
schänke, Nachtschische, Krankenschische etc.,

sehr schöne Palisander-Garnitur bestehend aus:
Sofa und 6 Stühlen m. Glas, einel. Sofa Tisch u.
Teisch, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1508. u. 1509. u. 1510. u. 1511. u. 1512. u. 1513. u. 1514. u. 1515. u. 1516. u. 1517. u. 1518. u. 1519. u. 1520. u. 1521. u. 1522. u. 1523. u.

Praktische Fest-Geschenke!

Kein Aluminium- Kochgeschirre

Obstschränke
Kochlitten
Ofenschirme
Kohlenkasten

Elektrische Hänge-,
Tisch- u. Kipplampen

Kaffee-, Tee- und Speiseservice

Tonnen-Garnituren
Wasch-Garnituren
Schreib-Garnituren
Vogelläufige
Blumen-Krippen
Rauch-Tische
Teemaschinen

Bestecke

in Stahl, Alpaka u. Alpaka-Silber

Kristallwaren

Bowlen

in verschiedensten Ausführungen
Uhren und Wecker
Vasen, Blumentübel

Tabletts

mit Holz- und Korbeinfassung mit
bemalter Einlage.

Einschapparate

Fleischhackmaschinen
Reibmaschinen
Küchenwagen
Brot Schneidmaschinen
Brotkasten
Kaffeemühlen

Elektr. Bügeleisen
Kochtöpfe u. Platten

Spezialhaus für vollst.
Küchen-Einrichtungen.

Nietschmann

Ecke Kirchgasse
u. Friedrichstr.

Haben Sie Bedarf

in Damen- u. Herrenkleidern, so besichtigen
Sie mein Lager.

Größte Auswahl in wenig getragenen und
mehreren ganz neuen Stücken. Auswahl in
Belzen. — Ueber 100 wollene Decken, für
Mäntel u. Knaben-Anzüge geeignet.

Peter Alt

Auktionator und Taxator

Wiesbaden, Römerstr. 7. — Teleph. 2761.

Beamten- und Bürger- Konsumverein, Rhein-Main

e. G. m. b. H.

Sitz Wiesbaden, Büro Adelholdstr. 58
Telephon 6253 und 6283.

Wir empfehlen unseren werten
Mitgliedern aus frischer Sendung:

Margarine

per Pfund von Mk. 26.— an aufwärts

Feinste Süßrahmbutter

per Pfund Mk. 44.—

Prima weißes amerikan.

Schweineschmalz

per Pfund Mk. 27.50

ff. Weizenmehl

per Pfund Mk. 6.25

Pflanzenfett

kein Cocosfett, feinste Ware

per Pfund Mk. 27.—

Frisch eingetroffen:

1 Waggon Zucker

zum Tagespreis.

Ferner

sämtliche Backartikel

zu den billigsten Preisen. F340

Wir bitten unsere verehrl. Mitglieder, sich
beim Einkauf aller Bedarfsartikel in den Ver-
kaufsstellen zu informieren. Wir führen neben
Lebensmitteln auch Schuh-Kurzwaren und
Bekleidungsgegenstände und geben diese stets
zu den billigsten Tagespreisen an unsere
Mitglieder ab. DER VORSTAND.

Firma Adolf Harth

Gewaltige Preisermäßigung!

Durch neue große Einkäufe
bin ich in der Lage, folgende,
bis jetzt unerreichte

vorteilhafte Angebote

zu machen:

20 000 Pfund

ungesalzene
feinste frische

Margarine

(Butterersatz)

1/1-Pfund-Paket

Mk. 26.00

20 000 Pfund

blütenweißes, amerikan.
garantiert reines

Schweine- schmalz

saubere Ristenpackung.

frische Ware

Pfund
Mk. 28.00

Verkauf zu diesen Preisen nur
diese Woche, solange Vorrat!
Außerdem alle anderen Waren
gleich preiswert.

1275

22 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Hund 1 1/2 Jahre

Wire-Border-Terrier, gut dressiert und bester Rattenfänger,
garantiert Haus- u. Stubenrein, nebst Jungen (Stau- u.
durchgemacht) in gute Hände zu verkaufen.

Karl Ruh, Ludwigstr. 15

oder Lagerplatz an der verl. Hochstraße.

Da ich im Kriege als Soldat über 18 Monate
lang keinen Urlaub erhielt, bin ich jetzt durch Gerichts-
beischluß des Amts- und Landgerichts Wiesbaden
gezwungen, meine beiden, über 15 und 19 Jahre lang
gehabten Lager- und Sportplätze, zu räumen. So ver-
kaufe ich wegen Geschäftseinkünfte und sonstigen Verlusten
1 goldene Uhr und Ketten, 8 Riegen, 4 Schafe, 4 Gänse,
18 Hühner, 25 Hasen, 40 Vrieltauben, 3 wertvolle
Hunde, meine wieder angeschaffte

Hasenzucht

15 belg. und weiße Hasenhasen (sehr schöne Tiere)
nebst Stallungen, Rattenkäfigen, Pelzgemälden und
andere Bilder, Handlaren und Vorräte.

Karl Ruh

in Vorkriegszeiten Malermeister, jetzt Kriegsinvalide.

Garantiert bestes

Schweine-Schmalz

Mk. 28.— per Pfund

frischeste ungesalzene

Margarine

vorzügl. Brotaufstrich

Mk. 27.— per Pfund

empfiehlt

P. Lehr, Ellenbogensgasse 4

Moritzstraße 13.

Zu herabgesetzten Preisen
Hafer, Heu, Stroh, Kleie,
Futtermehl, Kartoffeln u.

abgegeben.

Del. 1982 S. Weis, Gartenfeldstraße 15

und 2016 (Direkt am Hauptbahnhof.)

Christbäume

en gros bei F123

Veldung & Co., Frankfurt a. M.

alter Zotheil. Telephon 3430 Hanna.

10 000 Mark

Belohnung erhält der Wiederbringer abhanden
gekommener Dokumente, auf den Namen

Rudolf Liepmann.

Estraffreiheit zugesichert. Für Angaben ent-
sprechende Belohnung.

Abzugeben im „Rölnischen Hof“.

Leinen-Compagnie Dannemann

Friedrichstraße 40 Eckhaus der Kirchgasse (zwischen Nietschmann und Möbelausstattungshaus Herz).

M. Dannemann früher langjähriger Disponent L. H. Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum
in „direkter“ Verbindung mit den altgewohnten Lieferwerken.

Reine Spezialität: Leinen, Weißwaren u. Wäsche

Preis-Liste

Weißes Wäschestoffe

Hemdentuch, ca. 80 cm br., kräftig, d. Mtr. A	19.75
Hemdentuch, ca. 80 cm br., mittelf., d. Mtr. A	24.75
Hemdentuch, ca. 80 cm br., mittelf., d. Mtr. A	28.83
Hemdentuch, ca. 80 cm br., mittelf., d. Mtr. A	34.75
Madapolam, ca. 80 cm br., mittelf., d. Mtr. A	32.50
Madapolam, ca. 80 cm br., mittelf., d. Mtr. A	37.50
Renforcé, ca. 80 cm br., hochwertig, d. Mtr. A	39.75
Dublee-Renforcé, ca. 80 cm br., la, d. Mtr. A	49.50
Wäsche-Perkal, ca. 82 cm breit, d. Mtr. A	42.50
Wäsche-Perkal, la, ca. 82 cm breit, d. Mtr. A	48.75
Mako-Batist, II., ca. 80 cm breit, d. Mtr. A	58.00
Negligéstoff, f. gem., ca. 80 cm br., d. Mtr. A	38.75
Geraut Körper, la, ca. 75 cm breit, d. Mtr. A	28.75

Farbige Wäschestoffe

Farb. Hemden-Perkal, ca. 80 cm br., d. Mtr. A	36.75
Ia Zephir, ca. 80 cm br., feinfarb., d. Mtr. A	48.75
Farb. Hemdenflanell, ca. 78 cm br., d. Mtr. A	38.75

Spezialstoffe für Bettwäsche

Bettuchstoff, baumw., ca. 160 cm br., d. Mtr. A	47.50
Bettuch-Madapolam, ca. 160 cm br., d. Mtr. A	32.75
Bettuchhalbleinen, pr., ca. 160 cm br., d. Mtr. A	87.50
Bielef. Bettuch-Reinlein, ca. 164 br., d. Mtr. A	135.00

Plumeau- u. Bettdamaste

Bettdamast, la, ca. 130 cm br., Blumenmuster, A	58.00
Bettdamast, la, ca. 160 cm br., versch. Must., A	68.00

Fertige Bettwäsche

Glatte Kissenbezüge, ca. 80/80 cm gr., d. St. A	36.50
Kissenbezüge m. Hohlraum od. f. Stickerel, A	65.00
Bettücher, Rohkretonne, ca. 160/240 cm gr., A	117.00
Bettücher, la Madapolam, ca. 160/240 cm gr., A	169.80
Bettücher, halbleinen, ca. 160/240 cm gr., A	213.00
Bettücher, reinleinen, ca. 160/240 cm gr., A	447.00
Oberbettücher m. Hohlraum od. Stickerel, A	225.00

Zimmer-Handtücher

Gerstenkornhandt., ca. 45/100 cm, ges., geb., A	36.50
Handt. m. Jacq.-Kt., ca. 45/100 cm, ges., geb., A	33.50
Ia Frotterhandt., ca. 45/100 cm, A	36.75
Damast-Handt., ca. 50/110 cm, ges., geb., A	48.75

Handtuchstoffe

Kariert Handtuchstoff, ca. 48 cm br., d. Mtr. A	8.75
Grau Drellhandtuch, ca. 88 cm br., d. Mtr. A	19.75
Weiß Gerstenkorn, ca. 80 cm br., d. Mtr. A	19.75
Weiß Drellhandtuch, ca. 80 cm br., d. Mtr. A	22.75

Küchentücher, Wischtücher

Wischtücher, weiß kariert, ca. 60/90 cm, d. St. A	12.75
Ia Geschirrtücher, ca. 60/90 cm, rot u. blbl, A	19.75
Staubtücher, leinwandfarb., ca. 35/35 cm, d. St. A	3.00

Tischwäsche

Halbleinen-Servietten, ca. 60/90 cm, d. St. A	27.50
Damast-Tischt., 130/130 cm, für 4 Pers., ges., St. A	77.40
Damast-Tischt., 130/150 cm, für 6 Pers., ges., St. A	89.00
Damast-Tischt., 130/225 cm, für 8 Pers., ges., St. A	132.50
Damast-Tischt., 130/340 cm, für 12 Pers., ges., A	199.30
Tafel-Gedeck, eleg., reinl., mit 12 pass. Serv., A	1750.00
Tee-Gedeck mit 6 Servietten, m. frb. Kt., d. St. A	177.00
Tee-Gedeck m. 12 Servietten, m. frb. Kt., d. St. A	285.00
Kaffeedecke, farb., für 6 Personen, ges., d. St. A	85.00

Taschentücher

Glatte weiße, ca. 45 cm groß, feine Qual., d. St. A	5.75
Glatte weiße, ca. 45 cm groß, prima, d. St. A	8.75
Glatte weiße, ca. 36 cm groß, reinleinen, d. St. A	12.75
Glatte weiße, ca. 45 cm groß, lein. Schuß, d. St. A	19.75
Buntkantig, ca. 43 cm gr., gute Qualität, d. St. A	5.80
Weiß Hohl-Batisttücher, 27 cm, d. St. A	3.75
Weiß Hohl-Batisttücher, ca. 30 cm, d. St. A	4.25
Eleg. Herren-Batisttücher, d. St. A	7.50
Hohl-Batisttücher mit farb. Kt., d. St. A	10.75
Feine Phantasie-Herrentücher, d. St. A	19.75
Eleg. gestickte Damen-Batisttücher, St. A	4.75
Eleg. Phantasie-Damen-Batisttücher, St. A	7.75
Kinder-Batisttücher, glatt, weiß, d. St. A	2.85

Herrenwäsche

Weißes Taghemd, Faltenbrust ohne Mansch., A	97.00
Farbiges Oberhemd, Perkal, feste Mansch., A	174.00
Nachthemd, mit Umlegekragen, roter Besatz, A	135.00
Kragen, A	16.75
Manschetten, A	23.75



Wiesbaden

Bahnhofstraße 3.
Fernruf 6077.

Mainz

Worms

Mannheim

Neustadt a. d. R.

Kostenlose Anzeigen-Vermittlung für alle hiesigen, sowie in- u. ausländischen Zeitungen u. Zeitschriften.

Haupt-Agentur der
Kölnischen Zeitung.

Schönste feinste
Weihnachts-
Geschenke!

Prächtige

echt japanische

II. Tee-Service

für 2, 6, 12 Personen.

II. Tee-Tassen,

Wodka-Tassen,

Dessert-Teller,

II. Wandteiler,

ebarte, feine Vasen,

Zabette, Schränkchen,

II. Handtaschen!

Wied. ech. japanisch!

Japanischer Laden

Carl Eisenbacht

Gartenfeldstraße 6

(bei Hülsh. Wopph.)

Mainz. F22

Moderne Originales,
Bergamantpapier,
Butterbrotpapier,
Schrank- u. Badpapier,
Krepp- u. Einwickelpapier,
Buntfaden- u. Klebzeug,
Wellpappe, Kartons für
Carl J. Dann,
Weichholz, etc.
Ede Walramstraße.

Badhaus Spiegel

Kranzplatz 10.

Eigene Thermalquelle.

Groß. Inst. Badebad.

10 Badefarten 30 Min.

ohne Bedienung

abschließend Trinksaal

und Einzel-Musikraum

Schüler-Aufnahme zu Ostern 1922**I. Gemeinsame Grundschule.**

Diejenigen Kinder, welche bis zum 31. März 1922 das sechste Lebensjahr vollenden, sind an den Wochentagen vom 12.—21. Dezember 1921, vormittags von 11—12 Uhr, und außerdem Mittwoch nachmittags von 2—4 Uhr, unter Vorlage des Geburts- und Impfheimes für eine der nachstehend bezeichneten Schulen bei den Schulleitern zur Einschulung anzumelden. An anderen städtischen Schulen finden Aufnahmen von Schulanfängern nicht statt. An Stelle besonderer Geburtsheime können auch die Familien-Stammbücher vorgelegt werden.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle mit dem 1. April 1922 schulpflichtig werdenden Kinder, sofern sie nicht einer öffentlichen Privatschule zugeführt werden, anzumelden sind, also auch solche, die infolge körperlicher oder geistiger Schwäche noch nicht fähig zum Schulbesuch sind. Wird die Zurückstellung eines solchen Kindes vom Schulbesuch für erforderlich gehalten, so ist ein entsprechender Antrag an die Städtische Schuldeputation, Friedrichstraße 27, 2, zu richten.

Bei Unterlassung der rechtzeitigen Anmeldung oder Zuzuführung zur Schule mäßigen Zwangs- und Strafmaßnahmen nach Maßgabe der bestehenden Verordnungen angewandt werden.

Aufgenommen können auch solche Kinder werden, welche genügende geistige und körperliche Entwicklung aufweisen und wenigstens bis zum 30. September 1922 das sechste Lebensjahr vollenden.

Es sind anzumelden:

1. In der Schule am Gutenbergplatz die Kinder des südlichen Stadtteils, und zwar die Mädchen im Gebäude der Volksschule an der Bleichstraße, Zimmer Nr. 21, bei Herrn Rektor Vogt, die Knaben im Gebäude des städtischen Realgymnasiums im Amtszimmer des Herrn Lehrers Ranne.

Die Grenze dieses Stadtteils läuft mitten durch die Schiersteiner Straße, den Kaiser-Friedrich-Ring, die untere Dohbeimer-, die Schwalbacher-, die untere Rheinstraße und Nikolaistraße.

2. In der Schule an der Vorderer Straße die Kinder des südwestlichen Stadtteils, und zwar die Mädchen im Gebäude der Mittelschule an der Blumenstraße, 1. Stock, bei Herrn Rektor Breidenstein in seinem Amtszimmer; die Knaben im Gebäude der Mittelschule an der Ruisenstraße, 1. Stock, bei Herrn Rektor Hartmann in seinem Amtszimmer.

Bezugst wird dieser Stadtteil durch die Schiersteiner Straße, Kaiser-Friedrich-Ring, Dohbeimer- und Klarenthaler Straße.

3. In der Schule an der Rahnstraße die Knaben und in der Schule an der Bleichstraße die Mädchen des westlichen Stadtteils, und zwar erstere bei Herrn Rektor Gross in seinem Amtszimmer, letztere bei Herrn Rektor Kolb in seinem Amtszimmer.

Die Grenze dieses Bezirks läuft mitten durch die Klarenthaler-, Dohbeimer-, Hellmunde-, hintere Wellstr., Seeroben- und Rahnstraße.

4. In der Schule an der Rahnstraße die Kinder, welche nördlich der Rahn- und Seerobenstraße, nördlich der hinteren Wellstr., in der oberen Walramstraße, nördlich der Emser Straße, Schwalbacher Straße 83 bis Ende, Adlerstraße 43—71 und 44—62 und in der Kellerstraße wohnen, ferner die Mädchen aus der Schachtstraße 1—27, Adlerstraße 1 bis 42, Römerberg 21—39 und 24—38, Adlerstraße 1—14 und der Feldstraße bei Herrn Lehrer Kolb in seinem Amtszimmer.

5. In der Schule an der Rahnstraße die Kinder aus der Sonnenberger Straße, Webergasse, Schachtstraße 29—33, 28—30, Römerberg 1—19, 2—22, Steingasse, Röderstraße 15—41, 18—36, der Wellstraße, Stützstraße, dem Kerolal und dem ganzen weiter nach Nordosten gelegenen Stadtteil, außerdem die Knaben aus der Feldstraße, der Röderstraße, dem Römerberg, der Schachtstraße und der unteren Adlerstraße 1—42 bei Herrn Lehrer Paul in seinem Amtszimmer.

6. In dem Schulhaus Schüßers 12 bei Herrn Rektor Ohms in seinem Amtszimmer die Kinder, welche östlich der Schwalbacher Straße, nördlich der Rhein- und Frankfurter Straße und südlich der Sonnenberger Straße, der Webergasse und der Schachtstraße wohnen. Außerdem umfasst dieser Schulbezirk den Teil des Wellstr. Bezirks, der von der Emser-, Hellmunde-, Bleich- und Schwalbacher Straße eingeschlossen wird, ferner das Häuserviertel zwischen Schwalbacher-, Dohbeimer-, Hellmunde- und Bleichstraße.

7. In der Schule an der Kaiser Straße die Kinder, die im südlichen Stadtteil zwischen der Frankfurter Straße, der Leinhardtstraße und der Linie der Rheinbahn wohnen.

Die Anmeldungen erfolgen am Donnerstag, den 15. Dezember 1921, vormittags von 11—1 Uhr, in der Schule bei Herrn Hauptlehrer Söhngen.

II. Städtische Mittelschulen.

In den Mittelschulen werden nur für die Klassen 7. 8 und 9 Schüler aufgenommen, also solche, die bereits 2, 3 oder 4 Jahre die Volksschule mit gutem Erfolg besucht haben. Das letzte Schulzeugnis ist bei der Anmeldung vorzulegen.

Anmeldungen werden in der Zeit vom 12. bis 21. Dezember 1921 an allen Wochentagen von 11 bis 12 Uhr, und außerdem Mittwoch nachmittags von 2 bis 4 Uhr in den Amtszimmern der betr. Schulen angenommen, und zwar:

1. In der Mittelschule am Rahnberg für Knaben und Mädchen des nordwestlichen Stadtteils. Die Grenze dieses Schulbezirks läuft im Süden durch die Bleich- und Blücherstraße bis zur Schornhofstraße, durch diese und dann durch die Westendstraße, im Osten durch die Schwalbacher- und Blatter Straße und im Norden durch die Ludwigsstraße.

2. In der Mittelschule an der Blumenstraße für Knaben und Mädchen des westlichen Stadtteils, begrenzt durch die Wellenstraße bis zur Schornhofstraße, durch diese, durch die Blücherstraße, den Bismarckring, den Kaiser-Friedrich-Ring und die Schiersteiner Straße.

3. In der Mittelschule an der Stützstraße für Knaben und Mädchen des nordöstlichen Stadtteils. Die Südgrenze des Bezirks läuft mitten durch den

Michelsberg, über den Marktplatz und durch die Rahnstraße, ferner Blumenstraße.

4. In der Mittelschule an der Ruisenstraße für Knaben und

5. im Museum II am Rahnberg, wofür zur Zeit die Mittelschule an der Rheinstraße untergebracht ist, für Mädchen, die südlich der Rahnstraße, nördlich der Blumenstraße, des Michelsbergs, der Bleichstraße, in den Häusern Bismarckring 1—25 und östlich davon, sowie östlich des Kaiser-Friedrich-Rings und der Schiersteiner Straße wohnen.

III. Höhere Schulen

(Staatliche und städtische).

Die Anmeldungen zum Eintritt für alle Klassen der höheren Schulen werden von den Direktoren in den Amtszimmern entgegengenommen, und zwar:

a) für die städtischen höheren Schulen: Realgymnasium mit Realschule, Drantenstraße 7, Oberrealschule, Zietenring 9, Lyzeum I mit Realgymnasium, Studienanstalt am Schloßplatz, und Lyzeum II mit Oberlyzeum und Frauenschule am Schloßplatz.

vom 12.—21. Dez. 1921 täglich zwischen 11 u. 12 Uhr.

b) für die staatlichen höheren Schulen: Gymnasium und Realgymnasium am Ruisenplatz vom 16.—21. Dez. 1921 täglich zwischen 11 u. 12 Uhr.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1921. F249

Städtische Schuldeputation.

Kuratorium der städtischen höheren Schulen.

Änderung des Brotpreises.

Infolge weiter stark gestiegener Preise für Materialien, Frachten, Löhne usw. wird der Preis für eine Wochenmenge rationiertes Graubrot im Gewicht von 1840 Gramm mit Gültigkeit vom 12. Dezember d. J. ab auf 7.50 Mk. erhöht.

Die Herstellung von Schrippen und dem im Zusammenhang mit diesen bisher noch gebadenem kleineren Graubrot von 1680 Gramm wird mit dem gleichen Datum, mangels genügender Nachfrage, eingestellt.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1921. F237

Der Magistrat.

Erhöhung der Prüfungsgebühren für Wasser- und Gasanlagen.

Die neuen Gebühren für die Abnahmen von Wasser- und Gasanlagen, sowie für Prüfung von Gasmessern sind im Amtsblatt Nr. 159 v. 13. 12. 21 veröffentlicht.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1921. F249

Betriebsabteilung der Städt. Wasser- u. Gaswerke.

Allgemeine Ortskrankenkasse

Zu der am Dienstag, den 13. d. M., abends 7½ Uhr, in der Aula des Lyzeums am Schloßplatz, Eingang Rahnstraße, stattfindenden

ordentlichen Ausschuß-Sitzung

werden die Vertreter der Versicherten und der Arbeitgeber hiermit eingeladen.

F203

Tagesordnung:

1. Berichterung der Verwaltungsvorstände,
2. Antrag auf Erhöhung der Beiträge,
3. Feststellung des Voranschlags pro 1922,
4. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Rechnung pro 1921.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1921.

Der Kassenvorstand:

Franz Neumann, Vorsitzender.

Falsche Zähne

und Gebisse laßt höchstzählend

Geelen, Wagemannstraße 21, Telefon 754.

Dienstag und Mittwoch

großer billiger

Seefisch-Verkauf

Von heute eingetroffener Waggonladung empfehle:

la große Schellfische ohne Kopf Pfd. Mk. 6.50, mittelgroße Mk. 6.—

Bratschellfische Pfd. Mk. 4.—, großfallende Merlans Pfd. Mk. 4.50

Goldbarsch ohne Kopf Pfd. Mk. 5.—, Knurrhahn Pfd. Mk. 4.—

Lebendfrischer Ostsee-Dorsch, 1—3-pfundig, Pfd. Mk. 4.50

la Cabliau im Ausschnitt Pfd. Mk. 6.50, ff. Seelachs Pfd. Mk. 6.—

Riesen-Heilbutt 98 Pfd. schwer, in fettes

weisses Fleisch, ohne Abfall

im Ausschnitt

Pfd. Mk. 12.—

Alles andere stets frisch, gut und billig in

Hauptgeschäft:

Grabenstraße 16.

Telephon 778.

Zweiggeschäfte:

Bleichstr. 23, Kirchgasse 7

Wörthstr. 24, Dotzh. Str. 53

Zietenring 5, Röderstr. 3.

Trickels Fischhallen

Wiesbaden, den 12. Dezember 1921.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1921.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1921.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1921.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1921.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1921.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1921.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1921.

Parfümerie „Etak“

Das schönste Weihnachtsgeschenk

Tollette-Spiegel

Dreiteilige Spiegel

Hand-Spiegel

Rasier-Spiegel

Kirchgasse 29. Franz Schröder Fernruf 6205.

„Gutern“, Rheinischer Lebensmittel-

Kolonialwaren- u. Landesprodukte-Vertrieb

Niederlage Hermannstr. 3. — Tel. 4422.

Aus der Plantage eingetroffen und empfohlen:

Goldparinane Pfd. 2.50

ausgeschütt, la Pfd. 3.50

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Stettiner, rot Pfd. 4.00

Fleisch, prima

Wetterauer

Gänse

das Bund 15 Mk.

frische Candelieri

Ga. Bartsch

Pothringer Straße 25

Schmalz, Pfund 28

Palmin Pfund 26

G. Braun

Dohbeimer Straße 39

Schirm

gr. Ausw., solid. Fabrik

zu Fabrikpreisen.

Bender, Koonstr., 11

Puppen-Stum

jede Reparatur

billig. Ga. Rinte. R.

Kirchstr. 39.

Korbrepauratur

Stuhlrechten, sowie

arbeit wird auf

liefert. Korbreparatur

Rehmann, Wernersgasse

Korsett

Anfertigung und

besserung. Büsten

Effekt. Büsten.

Mauerstraße 14. 1. 9

Aufh. Sten

Kilchen. Rinte.

S. Götze

Tel. 835. Lange

Zubeh. aller Art

lowie An- u. Abfuhr

Waggons bel. Gütern

Schornsteinstraße 34.

Wachtung!

Kompl. Fuhrwerk

1. Gelbann. Rente

bläht, prima

fehlerfrei, unter

Garantie. Doppelst

Gesicht m. 4. Deden

gute Federrolle

Kohlenfalten. 50

Tragkraft. Reh. zum

S. Dohbeim

Schiersteiner Landstr.

an der Waldstraße

We

Von zwölf Anzeigen die zehnte:

In guten Büchern findet man die Seele aller gewesenen Zeit. ■ Gebt Bücher als Weihnachtsgeschenke. ■ ■ ■

Die Wiesbadener Buchhandlungen: Hch. Kraft (Osk. Bürger) / Limbarth-Venn / Moritz u. Münzel (Dr. Fach) / Carl Pfeil / Heiner. Roemer Nachf. / Herm. Schellenberg'sche Buchh. / Artur Schwaedt / Heiner. Staadt / Ed. Voigt's Nachf. / Bücherstube a. Museum / Feller & Gecks / Heiner. Heuß / Otto Hahn

Dienstag 8 1/2 Uhr Dr. Carl Hagemann in der Tribüne

Eintrittspreise 15, 10, 8, 5, 3, 1 Mk.
Vorverkauf: Theaterkassen
Born & Schottenfels, Blumen-
thal, Kasse im Wintergarten.

Park-Hotel-

Künstlerspiele.
Direktion: H. Habets.
Musikalische Leitung:
Fried. Köhl.

Programm
v. 1. bis inkl. 31. Dez. 1921
Gedruckte Torsion, Solistaria
Narciss Mertens, Humorist
Ese Sander, Stimmliche
Vortrags-Künstlerin
Tony Hinz-Block
Violon-Virtuosin
Gastspiel Mizzi Dressel
Der Stern
deutscher Vortragskunst
Gastspiel d. Schriftstellers
Kurt Robitschek
Der populärste Autor
des deutschen Cabarets
Isi-Te-Je
In ihren Stil-Tänzen
Harry Steffen
Humorist. Zauber-Künstler
Margit Helm
Vortrags-Künstlerin
Die Brammoffs
Kaukasische Tänze
Hawaiian-Jazz-Band
Am Flügel: Carl Wiegand.
Veränderungen des
Programms vorbehalten!
Conférence Kurt Robitschek.

Buch-Schwaedt
handlung
Rheinstraße 43
Ecke Luisenplatz.
Tel. 6089.

Reichhaltigstes Lager
von Büchern aus allen
Literaturgebieten; große
Antiquariats-Abteilung.
Moderne Leihbücherei.
Livres Français.
English Books.
Schulbücher
aller Schulen.
Kunstblätter,
gerahmt u. ungerahmt.
Steler Ankauf
antiquar. Bücher.

Musik-Instrumente
sind Vertrauenssache
Nur erste Qualitäten
jeder Art preiswert
Größtes Lager der Gegend
an allen Instrumenten u.
Musikalien
Musikhaus E. GÖSER, MAINZ
Dreikronenstr. 1, Vorh. d. d.
Quintessenz, Näh. d. Brand
Katalog postfrei. Pz

Praktisches
Weihnachts-Geschenk.
1 Schm. Konfirm. Ring
mit Gut. Kränzen, Ranken,
u. Handkappe bill. u. st.
Deutsch. Grabenstraße 20.

Morgen od. Mittwoch
fährt ein Lastauto
leer von Ludwig-
hafen zurück.
Güttler & Wint.
Dohheimer Str. 121.
— Telefon 3896. —

Weihnachts-Wunsch!
Junggeheile, 38 J. alt,
evang., große Ideale, an-
genehme Erziehung, mul-
titalig, Inhaber eines
Engros- und Detail-
geschäfts mit eig. Grund-
besitz u. ca. 600 000 Mark
Barvermögen, sucht zur
Vervollst. seines Heimes
u. Ehe die Befähigung
einer wohlhabenden Dame
mit gleichfalls entz. Ber-
mögen u. gut. Beträg-
bildung, welche musikal.
und Interesse für par-
tisamen Haushalt hat.
Bemittelter verheiratet, da-
gegen durch Angehörige
ermittelt. Ausführl. Off.
mit Bild. das unter Dis-
kretion zurückgegeb. wird,
unter T. 519 Tagbl.-Bl.

Raufmann
30 J. alt, farb. sucht mit
Dame v. 23-28 J. bef. zu
werden. ev. Heirat. Ver-
mögen vorh. u. erwünscht;
am liebst. Einzel. in
Blaarren od. Lebensm.
Geschäft. Distr. Ehrenf.
Off. u. 2. 520 Tagbl.-Bl.



Mittwoch, den 14. Dezember
8 Uhr im großen Saale:
Tanz-Abend
Mat Wunderwald
unter Mitwirkung des
Städtischen Kurorchesters.

Programm:
1. Musik: Ouvertüre zu „Egmont“ von
Beethoven. 2. Biedermeyer-Ballett, Zeit 1851,
von Boccherini. 3. Der sterbende Schmetterling
von E. Nevin. 4. Prinz Carneval von J. Strauß.
5. Musik: Norwegischer Tanz von Grieg.
6. Vier Jahreszeiten: a) Frühling v. L. Delibes;
b) Sommer v. J. Strauß; c) Herbst v. Gounod;
d) Winter v. Eilenberg. (Pause.) 7. Musik:
Konzertwalzer von Moszkowsky. 8. Blindekuh-
spiel von Lanner. 9. Foxtrottparodie von
V. Pastallé. 10. Walzer: Wiener Bürger von
Ziehrer. 11. Hampelmann von Moszkowsky.
Eintrittspreise: 25, 20, 15, 12, 8 Mark.
Garderobegebühr 1 Mk. F240

Residenz-Theater
Luisenstraße 42. Fernsprecher 49.
Auf vielseitigen Wunsch
Nochmalig. Gastspiel der Exi-Bühne
Direktion: Ferdinand Exl, Innsbruck.
Dienstag, den 13. Dezember 1921:
Anzengruber-Abend
Der Gewissenswurm
Komödie in 3 Akten (5 Bildern) v. L. Anzengruber.
Mittwoch, den 14. Dezember 1921:
Unwiderruflich letztes Gastspiel!
Durchschlagender Lieberlo'sg.
Der Narrenzeitel.
Ein fröhliches Spiel in 3 Akten von Jul. Pohl
(Verfasser des Föhn). F 373
Anfang der Vorstellungen: 1/8 Uhr.

Gastspiel
der Pestalozzi-Lichtspiele, Wiesbaden.
Kino-Vorstellungen
für Kinder
unter Aufsicht des Rhein-Mainischen Verbandes
für Volksbildung, Frankfurt a. M., in der Aula
des Lyzeums II, am Borseplatz.
Mittwoch, den 14. Dezember 1921.
Beginn der Vorstellungen 4 und 7 Uhr.

Spielfolge:
1. Frühlingserwachen. Naturfilm.
2. Die Wichtelmännchen. Eine fröhliche Er-
zählung in Versen von A. Holst, mit
Chor mottobildern nach Ernst Kutzer.
3. Lotterheims Bilderbuch. Tierfilm.
4. Der Riese Mangel. Ein Märchen von R.
Winkler, m. Chromolithbildern u. P. Gartner.
5. Kapitän Georg im Ballon. Zeichentrickfilm.
6. Barmse. Abenteuer eines kleinen Bären-
jungen. Erzählung in Versen von Fritz von
Oster, mit Chromolithbildern nach L. Mos.
7. Kinderbücher in Lichtbildern.

Kleine Preise. Sperrplatz 3, 1. Platz 2, 2. Platz 1 A.
Vorverkauf in den Buchhandl.: Chr. Limbarth, Kranzplatz 2.
A. Schwaedt, Rheinstr. 43, Schellenberg'sche Buchhandlung,
Kirchgasse 1, Kaufhaus Blumenthal und an der Theaterkasse.

Kaufe als Fachmann
Platin, Gold- u. Silbersachen, Zahn-
gebisse, Ringe, Ketten, Bestefte,
Juwelen **reell** gewissenhaft u. zu kon-
wie bekannt kurrenzlos hoh. Preisen
Gold- und Silberschmied-Werkstatt M. Schäfflein
56 Obere Webergasse 56 Bitte genau auf Haus-
nummer zu achten. Komme auf Bestellung ins Haus.

Ein Millionen-Objekt
in Sprechapparaten u. Schallplatten
erster Firmen, feinste Qualitäten
in allen Ausführungen
umständehalber
sofort zu verkaufen od. zu übernehmen.
Angebote unter R. L. 2804 3. an den Tagbl.-
Verlag erbeten. F 66

Achtung!
Konkurrenzlos!

Hennings-
Nußbutter
das Feinste
vom Feinsten
Marke:
„Jugendfreund“

feinste Harzer
Pflanzenbutter!
(Margarine)
frei von tierischen Fetten,
nur echt mit Schutzmarke,
ist zu haben
jeden Hauptmarktag
und
Co. Ruff,
Rauenthaler Straße 9
in der Zentrale.
Preis 31.— Mk.
Bester Ersatz für Süßrahmbutter.

Gold- u. Silbergegenstände, Brillanten
Zahngelbisse, Kleider u. Wäsche
zahlst raunend **Wagemannstraße 13, 2. Stod**
hohe Preise **g. Schiffer.**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
2 Stenotypistinnen.
Nur solche Bewerberinnen können berücksichtigt
werden, die in Schreibmaschine u. Stenographie
große Fertigkeit aufweisen können. Angebote
mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften
sind zu richten an:
Treuhand Aktiengesellschaft
Rheinland
Wiesbaden, Hohenloheplatz 1.

Große leistungsfähige
Zuckerwarenfabrik
sucht per sofort jungen, fleißigen
Provisions-Betreiter
nicht über 30 Jahre, für Wiesbaden und Um-
gegend. Herren mit Vorkenntnissen und bei
Büchereien und Konditoreien bereits eingeführt,
werden bevorzugt. Näheres unter G. 518 an
den Tagbl.-Verlag. F 21

Brillanten, Gold- u. Silbergegenstände
Uhren, Ketten, Ringe, Bestefte, Zahngelbisse
zahlst raunend **Friedrichstr. 39, 2. Stod**
hohe Preise **g. Schiffer.**

L. SCHELLENBERG'SCHE
HOFFBUCHDRUCKEREI
TAGBLATTHAUS
FERNSPRECHER 6650-53
MODERN EINGERICHTETES
DRUCK-HAUS
AUF WUNSCH VERTRETERGESUCH!

BÜCHERSTUBE AM MUSEUM
Hermann Kempf / Dr. Walter Haeder

Wiesbaden
Fernspr. 2143.
Wilhelmstr. 6
gegenüber
Dresd. Bank.

Im Rahmen der Sonderveranstaltungen:
Sechs literarische Morgenfeiern.

„Dichter der Zeit“

JANUAR:
Sonntag, den 8.: WILHELM SCHÄFER
(Aus: Karl Stauffer's Lebensgang / Anek-
dotten).
Sonntag, den 22.: PAUL CLAUDEL
(Aus: Goldhaupt / Mittagswende / Erkennt-
nis des Ostens).
FEBRUAR:
Sonntag, den 5.: ADOLF VON HATZFELD
(Fr. ziskus / Gedichte).
Sonntag, den 19.: JOACHIM v. d. GOLTZ
(Aus: Leuchtkugel / Vater und Sohn).
MÄRZ:
Sonntag, den 5.: HERMANN KESSER
(Die Peitsche).
Sonntag, den 19.: HANNS JOHST
(Aus: Der Anfang / Der König / Stroß).

Die Veranstaltungen finden in den Räumen
der Bücherstube statt und zwar vormittags
11 Uhr. Sprechen werden Hermann
Kempf und Walter Beckmann. Die
Teilnahme verpflichtet zu nichts. Wir
sind zufrieden, wenn wir in unseren Zuhörern
innigste Anteilnahme an dem Schaffen
dieser Dichterpersönlichkeiten geweckt
haben. Das ist unsere edelste Aufgabe.
Literarisch-Interessierte bitten wir, sich
in unserer Bücherstube für sämtliche sechs
Vorträge einschreiben zu wollen. 1:67

Der
Alt-nassauische
Kalender 1922
ist erschienen und durch uns
wie durch jede Buchhand-
lung zu beziehen. Laden-
preis Mark 1.— zuzüglich
Leitungszuschlag.
L. Schellenberg'sche Hof-
buchdruckerei Wiesbaden
Tagblatt-Haus

Stutzflügel
selten schönes Prach-
stück, edler Ton, und
1 Piano, erstklassiges
Instrument, zu verf.
Rannenberg
Heilmundstraße 17.

Registriertasse
wenig gebt. bzw. zu ver-
Off. u. 8. 460 Tagbl.-Bl.
Verschiedene
Puppenteile
bewegliche u. unbewegl.
zu verf. Friedrich. Rhein-
gauer Straße 2 Part. 1.
Br. Fahrrad
750 Mk. zu verf. Holland,
Sedanstraße 5.

Speisezimmer

sch. kastanienbraun geb.,
Prachtst., sowie 2 Herren-
zimmer, hochparterre Mo-
belle, bill. zu vt. Rosen-
tr., Wäckerstr. 8.

Pianinos

mehrere Ia Instrumente,
kreuzsaitige, von 12 000
Mark an, stehen wider-
um freihändigen Ver-
kauf im

„3-Maler-Saal“,
12 Drantenstr. 12.
C. Kannenberg.

Küchenherd

sch. emailliert, wie neu,
Gr. 143x72, mit ange-
baute Gasleitung preis-
wert zu verk. Messingstr.
Mörbstr. 3, 2. etage.

Bestuhlung

abzugeben.
Barfüßnerstr. 11, Kletter,
Ed. Lang, u. Webergasse,
Mittelchmieser ausziehen

Pferd

zu kaufen gesucht.
Alfred Hoffmann,
Marktstr. 2,
Wab. bei Grödel, 3. W.

Piano

und sch. emaillierter
Küchenherd
zu kaufen gesucht.
Jäger,
Helenenstr. 15, 1. Et.

Kaufe Käse

aller Art, aus Eisen und
Dolz.
Fahndel, Grünfeld,
28 Schenhorststr. 28.
Telephon 1949.

Arzneiflaschen

aller Art, aus Glas,
Holz, Metall, Längs- u. 11

Bekanntmachung.

Täglich von 9-12 und
3-7 Uhr
höchstzähl. Verkauf von:
Gold- und Silberwaren,
auch Schmuck.

Zahneabst. — Brillanten
Photo-Apparate

Prismen- und Ferngläser
Mandolinen — Gitarren

Grammophone u. Platten
Möbel, Bücher,

bessere Spielsachen
Mantel- u. Hosen — Schuhe

Hüte, Koffer usw.
Auf Wunsch persönlicher

Besuch.
E. Ludwig

Gelengsbett u. Kaufhaus,
Mauritiusstr. 4.

Privatmann

sucht einigerm. gut erb.

Piano

zu kaufen u. wird um
gefl. Sulztr. u. D. 506
an Tagbl. gebeten.

Baum-Bügel

oder Vertikal, Schreih-
tisch, Ausziehtisch, Diwan,
Kleider- od. Spielstuhle,
Laub. Bett gegen hohe
Bezahlung gesucht.

Dr. Peter,
Dermatologe 17, 1. St.
Tel. 2447.

Japanische, chinesische u.
orientalische
Gegenstände,
nur gute Stücke, jed. Art
kauft G. Weirich, Wil-
helmstr. 60.

Möbel

aller Art, aus
Eichenholz,
Helmstr. 68.

Sprunggraben

u. Kasse zu kaufen
gesucht. Off. unt. 9. 510
an den Tagbl. Verlag.

38000 Mk.

1. Hypothek, auf prima
Geschäftsbaus u. Selbst-
gebet gesucht. Off. unter
A. 521 an den Tagbl. V.

BUCH-EINBANDE

JEDER ART



FERTIGT DIE

L. SCHELLENBERG'SCHE
HOFBUCHDRUCKEREI

TAGBLATTHAUS - FERNRUF 5650-53

Möbelschmuck u. Fahrab
zu kaufen gesucht. Engel,
Bismarckring 43, Pari.

Hotel-Restaurant

im Nebelhaus.
Eckhaus, in tabell. Zust.
günst. Lage, gr. Part.
Räume u. Küche, großer
Saal, Veranda, Zimmer,
pers. Fremden, 1. Etg.,
Möb. u. Spielz. gr. Keller,
überall el. Licht, Objekt
mit kompl. Wirtsch.-Anp.
zum los. Weiterbet. für
220 Mk. zu verk. Nur
für ernstl. Int., die über
d. Gesamtbet. los. verk.
Möbelschmuck u. Fahrab

Lenz, Mainz

Rechtsstr. 29. F151
Vermögensverwaltung
Kauf u. Hülfe darin. Erled.
aller Schriftst. über-
streng verlässl. u. solider.
sehr gewissenh. u. pünktl.
Höf. Privatier (Witten-
ber.) fröh. tücht. Kaufm.
Vertraul. Angeb. unter
T. 489 Tagbl.-Verlag.

Zu verleihen!

Tafelherberge, als: Alle
Sort. Weinflaschen, Kaffee-
u. Teetassen, Teller, Mess-
Gabeln, Löffel usw.
B. Petri,
Tannstr. 48. Tel. 2177.

Ca. 100 Mk. lög. ich

verdien. redew. solide
Vertreter (Kunden) durch
Besuch aller Gewerbe-
treibenden in Wiesbaden
und auswärt. Kri-
stallhandel, sond. vor-
nehm. Sache. Näh. im
Tagbl.-Verlag.

Sofort gesucht

(von russ. Fam.) 2-Zim.-
Wohnung, n. 2 Diener-
schafts-Zim., Küche und
Bad, im Kurviertel, Off.
unter A. 515 an den
Tagbl.-Verlag.

Chepaar

mit 11. Kind (20 Monate)
sucht ein möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
(Kinderbett ist vorhanden).
mit Küche oder Kochge-
legenheit für abends;
zahl. höchsten Preis, kann
volle Pension gegeben
werden (bürgerl. Küche).
Offerten erheben sofort an
Dr. Groschke, Wachen,
Kreuzfelder Str. 31.

Wiederin u. Wiederin
1. Haus gesucht. Wem
Kreuzgasse 22, 1. Stod.

Jung. Gärtnergehilfe

für Landschaft gesucht.
Stiftstr. 24, Gth. 1. l.
Wohlfahrt gefunden.
Abzuholen gegen Eintritt.
der Angehörigen. Am
Kreuztor 1, 3. l.

Entlaufen

deutsche Schäferhündin,
jung u. groß, schwarz,
Sattel mit grauen u.
schwarzen Flecken, erhalt.
Befehl. Vor Ankauf wird
gewarnt. Kreuzgasse 16.
Ra'e am Bismarckring
gefunden. Abzuhol. Bahn-
hofstr. 10, 3.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 8. Dez.: Ehefrau Minna
Reis geb. Schlemmer, 41 J.;
Widwe des Staatsbauers
Abolf. Spies, 64 J.; Schöler
Fritz Roth, 11 J.; Witwe Emma
Schlemmer geb. Reis, 41 J.;
E. Schneider August, 41 J.;
E. J. Ehefrau Caroline Dörz
geb. Dingel, 48 J.

**Theodor Julius Gottwald und Frau,
Friedel, geb. Melncke,
zeigen die Geburt einer Tochter an.**

Wiesbaden, den 10. Dezember 1921.
Schlichterstr. 3. Rotes Kreuz.

Dankagung.

Für die herzliche Teilnahme an dem uns so
schwer betroffenen Verlust und die schönen
Blumenpenden, sagen wir allen Verwandten,
Freunden und Bekannten unsern herzlichsten
Dank. Besonders danken wir Herrn Bärer
Kump für die trefflichen Worte; außerdem
herzlichen Dank der Schwester Marie für di-
liebevolle Pflege.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Franz Peter, Helenenstr. 5.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief nach längerem
Leiden mein lieber Bruder und Schwager

Herr Dr. phil.

Paul Conradt.

Um stille Teilnahme bitten

Albert Conradt

Hedwig Conradt

geb. Korth.

Wiesbaden, 11. Dezember 1921.

Kaiser-Friedrich-Ring 21.

Die Trauerfeier und Beerdigung
findet Mittwoch, den 4. Dezem. er,
nachm. 1 1/4 Uhr, von der Kapelle des
Südfriedhofes aus statt. 1269

Am Samstag nachmittag entschlief nach kurzer, schwerer
Krankheit unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und
treue Freundin

Frau Charlotte Mehler, Wwe.

geb. Böcher,

Sonnenberg bei Wiesbaden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Conrad u. Luise Schirmer.

Wiesbaden (Rheing. Str. 10),
Stuttgart, Göttingen (Schweig), den 12. Dez. 1921.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch, den 14. Dez.,
vorm. 11 1/4 Uhr, im Krematorium des Südfriedhofes statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute meine
einzige, herzensgute, liebe Schwester, unsere Nichte und
Cousine

Fräulein Auguste Lendle

nach kurzem, schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit ab-
zurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Käthe Lendle.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1921.
Altenbogensgasse 2.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, nachmitt. 3 1/4 Uhr,
von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. — Von
Beileidsbesuchen bittet man abzuweichen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere
traubere rgt. Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Frau Apollonia Rossel

Samstag abend nach schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzu-
rufen.

In tiefer Trauer:

Familie Karl Rossel.

WIESBADEN (Jahnstr. 14), 10. Dez. 1921.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 14. Dez., nachm. 4 1/4 Uhr,
von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Statt Karten.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann,
unser krassestender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel

Herr Carl Cassel

Rentner

im 62. Lebensjahre Sonntag früh 3 Uhr nach langem, schwerem, mit größter Ge-
duld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Cassel, geb. Steinharter

Meta Hecht, geb. Cassel

Norbert Hecht

Irma Sommer, geb. Cassel

Fritz Sommer

und 2 Enkel.

Wiesbaden (Am Kaiser-Friedrich-Bad 6) München, Berlin, Augsburg,
den 11. Dezember 1921.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr vom Fr. Friedhof,
Platter Str., aus statt.

Blumen- und Kränzen dankend verbot.